

Ferdinand Müller-Rommel

Grüne Parteien in Westeuropa

Für Lilian und Vivien

Ferdinand Müller-Rommel

Grüne Parteien in Westeuropa

Entwicklungsphasen und Erfolgsbedingungen

Westdeutscher Verlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Müller-Rommel, Ferdinand:

Grüne Parteien in Westeuropa: Entwicklungsphasen und
Erfolgsbedingungen / Ferdinand Müller-Rommel. – Opladen:

Westdt. Verl., 1993

ISBN 978-3-531-12303-5

ISBN 978-3-322-94152-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-94152-7

Alle Rechte vorbehalten

© 1993 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Bertelsmann International.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem Papier

ISBN 978-3-531-12303-5

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Schaubilder.....	8
Tabellenverzeichnis.....	10
Vorwort.....	11

Grüne Parteien als Untersuchungsgegenstand der ländervergleichenden Parteienforschung

1. Problemstellung.....	15
1.1 Definition von Grünen Parteien.....	16
1.2 Forschungsstand über Grüne Parteien im Ländervergleich.....	19
1.3 Theoretischer Ansatz und Forschungsfragen.....	25

Entwicklungsphasen Grüner Parteien

2. Untersuchungsanordnung.....	31
2.1 Analyseraster: Das Konzept der "Lebensspannen" von Parteien.....	31
2.2 Länderauswahl und Untersuchungszeitraum.....	34
2.3 Materiallage.....	35
3. Elektorale Entwicklung der Grünen.....	36
3.1 Großbritannien.....	36
3.2 Schweiz.....	40
3.3 Frankreich.....	44
3.4 Belgien.....	49
3.5 Bundesrepublik Deutschland.....	54
3.6 Luxemburg.....	65
3.7 Finnland.....	66

3.8	Schweden.....	67
3.9	Dänemark.....	71
3.10	Österreich.....	71
3.11	Niederlande.....	75
3.12	Irland.....	77
3.13	Italien.....	79
3.14	Spanien.....	82
3.15	Portugal.....	83
3.16	Norwegen.....	84
3.17	Griechenland.....	84
4.	Typologie von Grünen Parteien in Westeuropa (1990).....	85

Zur Erklärung der Wahlergebnisse im Ländervergleich: Eine quantitative Analyse

5.	Untersuchungsanordnung.....	93
5.1	Analyseraster: Das Konzept der politischen Chancenstrukturen.....	93
5.2	Bestimmung der abhängigen und der unabhängigen Variablen.....	98
5.3	Zur Methode der Datenanalyse.....	103
6.	Sozioökonomisches System.....	104
6.1	Bevölkerungsdichte und Anteil an städtischer Bevölkerung.....	104
6.2	Erwerbsstrukturen.....	106
6.3	Ökonomische Entwicklung.....	107
6.4	Vergleichende Zwischenbilanz: Hohe Wahlergebnisse bei hoher Bevölkerungsdichte.....	113
7.	Politisches System.....	115
7.1	Wahlssystem.....	115
7.2	Föderalismus.....	118

7.3	Referendumsdemokratie.....	120
7.4	Wahlbeteiligung.....	125
7.5	Politische Zusammensetzung der Regierungen.....	126
7.6	Vergleichende Zwischenbilanz: Unterschiedliche Verhältniswahlssysteme begünstigen Grüne Wahlergebnisse.....	131
8.	Parteiensystem.....	134
8.1	Typen von Parteiensystemen.....	134
8.2	Fragmentierung und Konzentration von Parteiensystemen.....	137
8.3	Wählerfluktuation.....	139
8.4	Soziale Konfliktlinien.....	142
8.5	Vergleichende Zwischenbilanz: Grüne profitieren nicht von Wählerbewegungen.....	145
9.	Außerparlamentarische Kräftekonstellationen.....	146
9.1	"Neue" soziale Bewegungen.....	147
9.2	"Alte" soziale Bewegungen.....	152
9.3	Neokorporatismus.....	158
9.4	Vergleichende Zwischenbilanz: "Neue" soziale Bewegungen als Wahlhelfer der Grünen.....	161
10.	Politische Werte und Einstellungen.....	162
10.1	"Neue" Werteorientierungen.....	163
10.2	Vertrauen in Parlamente.....	166
10.3	Umweltbewußtsein.....	168
10.4	Vergleichende Zwischenbilanz: "Grüne Blüte" durch Postmaterialismus.....	170
11.	Parteiinterne Organisationsfähigkeit.....	172
11.1	Organisationsgrad.....	172
11.2	Innerparteiliche Gruppierungen.....	175
11.3	Parteienfinanzierung.....	178

11.4	Vergleichende Zwischenbilanz: Flügelkämpfe und Wahlergebnisse.....	182
12.	Was erklärt die Wahlergebnisse der Grünen?.....	183

Zur Erklärung der Wahlerfolge in den einzelnen Ländern: Eine qualitative Analyse

13.	Untersuchungsanordnung.....	189
13.1	Analyseraster: Elektoraler Erfolgsindex.....	189
13.2	Zur Methode der Datenanalyse.....	191
14.	Was erklärt die Wahlerfolge der Grünen?.....	193

Fazit:

Schwierigkeiten und Grenzen der ländervergleichenden Kleinparteiensforschung

Anhang

	Empirische Befunde der Kleinparteiensforschung.....	205
	Bibliographie.....	213

Verzeichnis der Schaubilder

4.1	Typologie von Grünen Parteien in Westeuropa (1990)	89
6.1.1	Bevölkerungsdichte/Anteil der städtischen Bevölkerung und Wahlergebnisse der Grünen, 1979-1989	105
6.2.1	Beschäftigungsstruktur und durchschnittliche Wahlergebnisse der Grünen, 1979-1987	108

6.3.1	Ökonomische Entwicklung und Wahlergebnisse der Grünen, 1979-1987	111
6.4.1	Sozioökonomische Variablen: Eine multiple Regression	114
6.4.2	Bevölkerungsdichte, Beschäftigungsstruktur und Wahlergebnisse der Grünen: Eine multiple Regression	114
7.1.1	Wahlsystem und Wahlergebnisse der Grünen, 1979-1989	117
7.2.1	Grüne Wahlergebnisse in föderal-strukturierten Ländern, 1979-1989	119
7.2.2	Föderalismus und Wahlergebnisse der Grünen	120
7.3.1	Referendumsdemokratie und Wahlergebnisse der Grünen	122
7.4.1	Wahlbeteiligung und Wahlergebnisse der Grünen bei nationalen Parlamentswahlen, 1979-1989	126
7.5.1	Politische Zusammensetzung der Regierungen und Wahlergebnisse der Grünen	129
7.5.2	Regierungszusammensetzung und Wahlergebnisse der Grünen: Eine bivariate Regression	130
7.6.1	Statische Strukturmerkmale des politischen Systems und Wahlergebnisse der Grünen	132
7.6.2	Dynamische Strukturmerkmale des politischen Systems und Wahlergebnisse der Grünen	132
7.6.3	Statische und dynamische Strukturmerkmale des politischen Systems und Wahlergebnisse der Grünen	133
8.1.1	Parteiensysteme in westlichen Demokratien und Wahlergebnisse der Grünen, 1979-1989	136
8.2.1	Fragmentierung westeuropäischer Parteiensysteme und Wahlergebnisse der Grünen, 1979-1989	138
8.3.1	Wählerfluktuation (volatility) in westeuropäischen Parteiensystemen und Wahlergebnisse der Grünen	142
8.4.1	Linksparteienpotential und Wahlergebnisse der Grünen, 1979-1989	144
8.4.2	Wählerpotential ethnischer sowie religiöser Parteien und Wahlergebnisse der Grünen, 1979-1989	145
8.5.1	Typen des Parteiensystems, Wählerbewegungen und Wahlergebnisse der Grünen	146
9.1.1	Intensität der Diskussion um die Nutzung von Kernenergie und Wahlergebnisse der Grünen, 1975-1989	152
9.2.1	Gewerkschaftlicher Organisationsgrad und Wahlergebnisse der Grünen, 1979-1986	154
9.2.2	Gewerkschaftlicher Organisationsgrad, gewerkschaftliche Position gegenüber der Kernenergie und Wahlergebnisse der Grünen	155
9.2.3	Regionalismus und Wahlergebnisse der Grünen	157
9.3.1	Neokorporatismus und Wahlergebnisse der Grünen	160
10.1.1	"Neue" Werteorientierungen und Wahlergebnisse der Grünen	165
10.2.1	Vertrauen in nationale Parlamente und Wahlergebnisse der Grünen	168
10.3.1	Umweltbewußtsein und Wahlergebnisse der Grünen	170
10.4.1	Politische Einstellungen, Werteorientierungen und Wahlergebnisse der Grünen	171
11.1.1	Organisationsgrad und Wahlergebnisse der Grünen	174

11.2.1	Flügelkämpfe und Wahlergebnisse der Grünen	177
11.3.1	Wichtigste Finanzquellen der Grünen Parteien in Westeuropa	180
11.3.2	Parteifinanzen und Wahlergebnisse der Grünen	181
12.1.	Determinanten der Wahlerfolge Grüner Parteien in Westeuropa	184
13.1.1	Erklärungsfaktoren der Wahlerfolge Grüner Parteien in Westeuropa	190
13.2.1	Operationalisierung der erklärenden Variablen	192
14.1	Bestimmungsfaktoren der Wahlerfolge Grüner Parteien in Westeuropa	194
14.2	Zusammenhang zwischen erklärenden Variablen und Ländern mit erfolgreichen Grünen Parteien	196

Tabellenverzeichnis

3.1.1	Wahlergebnisse der englischen Grünen bei den Parlamentswahlen 1979-1987, nach Wahlbezirken	39
3.2.1	Wahlergebnisse der Grünen bei den schweizer Nationalwahlen 1979-1987, nach Kantonen	42
3.3.1	Anzahl der Grünen Kandidaten bei den französischen Parlamentswahlen 1978	47
3.4.1	Wahlergebnisse der belgischen Grünen bei den Parlamentswahlen 1978-1987, nach Arrondissements	53
3.5.1	Gründungs- und Parlamentarisierungsphasen der Grünen Landesverbände in Deutschland (West)	62
3.5.2	Landtags-, Bundestags- und Europawahlergebnisse der bundesdeutschen Grünen von 1978-1991	64
3.8.1	Wahlergebnisse der schwedischen Grünen bei den Parlamentswahlen 1982-1988, nach Wahlkreisen	70
3.10.1	Wahlergebnisse der österreichischen Grünen bei den Landtags- und Nationalratswahlen 1983-1989, nach Bundesländern	74
3.12.1	Wahlergebnisse der irischen Grünen Allianz bei den Parlamentswahlen 1987 und 1989, nach Wahlkreisen	78
3.13.1	Wahlergebnisse der italienischen Grünen Listen bei den Regionalwahlen 1985 und den Nationalwahlen 1987, nach Wahlkreisen	81
4.1	Wahlergebnisse der Grünen Parteien in Westeuropa auf nationaler Ebene, 1978-1989	86
5.2.1	Wahlbeteiligung und durchschnittliche Wahlergebnisse der Grünen	99
5.2.2	Operationalisierung der Variablen	99
8.3.1	Wählerfluktuation in westeuropäischen Parteiensystemen, 1970-1984	141
9.1.1	Anhänger der Antikernkraftbewegungen im Wählerpotential der westeuropäischen Grünen, 1982 und 1986	151
11.1.1	Mitgliederstärke und Organisationsgrad der westeuropäischen Grünen	173

Vorwort

Dieses Buch wurde an der Universität Lüneburg erstellt und dort auch als Habilitationsschrift eingereicht. Finanzielle Unterstützung bei der Datensammlung und der Datenanalyse erhielt ich von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* und vom Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Lüneburg.

Danken möchte ich Heinz Sahner und Uwe Thaysen für die sehr hilfreichen Ratschläge bei der Erstellung der Endfassung dieses Manuskripts. Mein besonderer Dank gilt ferner Klaus von Beyme, Jean Blondel und Ronald Inglehart, die vor langer Zeit mein Interesse an der ländervergleichenden Politikwissenschaft geweckt haben.

Meine beiden Töchter Lilian und Vivien haben in der ihnen eigenen Art zur Erstellung dieses Buches beigetragen: Sie geben mir seit Jahren unmißverständlich zu verstehen, daß Politikwissenschaft nicht das Wichtigste auf der Welt ist. Deshalb ist ihnen dieses Buch gewidmet.

Lüneburg, Dezember 1992
Ferdinand Müller-Rommel